

## hw19c\_ Konzertsreihe von hand werk

#2 hand werk mit stimme\_

25.02.2019 // 19.30 Uhr // Bayenwerft Kunsthaus Rhenania, Köln

Ensemble hand werk mit Daniel Gloger

Musik von Chr. Tr. Moore, M. Maierhof, J. L. Tora, N. Tzortzis, T. Tidrow, U. Rasch

Tickets an der Abendkasse 8 / 12 EUR



Die zweite Ausgabe der Konzertsreihe hw19c\_ des Ensembles hand werk widmet sich der Stimme in zeitgenössischer Musik.

**Daniel Gloger**, international bekannter Countertenor und Wahlkölnler, ist ein hervorragender Interpret experimenteller Musik, der als Solist, in zahlreichen Opernproduktionen sowie mit den Stuttgarter Vocalsolisten konzertiert. Für das Konzert **hand werk mit stimme** hat die in Berlin lebende Komponistin **Irene Galindo Quero**, die mit hand werk bereits seit ihrer Studienzeit in Köln zusammenarbeitet, ein groß angelegtes Werk komponiert. Das Stück wird aus zwei Teilen bestehen, einer für Ensemble mit Countertenor, der andere ohne Stimme als Spiegel/Referenz/Rekomposition des ersten Teils. Zu dem Kompositionsauftrag gesellen sich, neben einem performativen Werk des Bremer Komponisten **Christoph Ogiermann**, zwei Klassiker aus verschiedenen Epochen:

*temA* von **Helmut Lachenmann**, ein frühes Beispiel der *musique concrète instrumentale*, das zugleich schon ihre humoristische Seite zeigt, indem nämlich die Konkretion der Stimme sehr nahe am Alltagsgeräusch forschet: Das Atmen, Gähnen, Sprechen und Schnarchen lockert die Musik auf, verweist aber auch auf die Allgegenwart von Musik. Das inzwischen schon ein halbes Jahrhundert alte Stück überrascht immer wieder durch seinen Pioniergeist und ist in der Version für Countertenor, die Gloger eigens mit Lachenmann erarbeitet hat, eine Besonderheit der Kammermusik. In *Five Daily Miniatures* verwandelt **Olga Neuwirth** Gegebenes von Gertrude Stein in ein synthetisches Werk von einzelnen Phonemen und wortlosen Sounds, die den SpielerInnen technisch viel abverlangen.

Musik\_

Irene Galindo Quero: UA für Countertenor und Ensemble (2019) 25'

Helmut Lachenmann: *temA* (1968) Fl, Vc, Stimme 16'

Christoph Ogiermann: *Fallraus* für 3 Performer

Olga Neuwirth: *Five Daily Miniatures* (1994) Cl, Pno, Vl, Vc 9'



Das Kammermusikensemble **hand werk**, 2011 in Köln gegründet, überträgt Recycling und Nachhaltigkeit auf die Musikwelt. Aus dem großen Papierberg der Kompositionen werden die Wertstoffe wiederverwertet und veredelt. Dem Trend, die Musikszene mit immer neuen Uraufführungen zu füttern, setzt hand werk damit einen wichtigen Beitrag entgegen, der auf die langfristige Pflege zeitgenössischer Musik hin zielt. Um mit der Pierrot-Besetzung nicht nur die klassisch komponierten Werke zu ermöglichen, wählt hand werk aus einem Repertoire an Stücken für außergewöhnliche Instrumente wie etwa Alltagsgegenstände (Tische, Luftballons, Stimme etc.) und elektronischen Instrumenten. Durch die Vielfalt der Werke und die Zusammenarbeit mit anderen Kulturschaffenden bewegt sich hand werk in zahlreichen interdisziplinären Projekten auch in Bereichen der experimentellen Kunst, der Performance sowie dem Musiktheater. Das Ensemble widmet sich explizit der ungerichteten Kammermusik, um Musik für die Hörer und Spieler nicht nur technisch, sondern auch musikalisch wahrnehmbar zu machen.

Bisher hat hand werk mehrmals bei Festivals wie den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, den Darmstädter Ferienkursen, Acht Brücken Köln, Zagreb Biennale, Klangzeit Münster, Ultraschall Berlin, an der Harvard University USA, bei einer Libanon-Tournee, in Tel Aviv, Shanghai, Singapur und Melbourne sowie bei diversen Konzertreihen zahlreicher europäischer Städte gespielt. Lehrende Tätigkeit des Ensembles u.a. an der National University of Singapore und der Monash University Melbourne.

[www.ensemble-handwerk.eu](http://www.ensemble-handwerk.eu)

### **Daniel Gloger, Countertenor**

Der Countertenor Daniel Gloger inspiriert wie kaum ein anderer Sänger seines Faches KomponistInnen unserer Zeit zu neuen Klängen und Werken und begeistert sich insbesondere für das zeitgenössische Musiktheater. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Lucia Ronchetti, Jennifer Walshe, Adriana Hölszky, Georg Friedrich Haas, Oscar Strasnoy, Bernhard Lang und Enno Poppe. Als regelmäßiger Gast sang er über 200 Uraufführungen u. a. bei den Berliner Festspielen, der Musica Viva München, beim Eclat Festival Stuttgart, den Wiener Festwochen, den Tagen für Neuen Musik Zürich, dem Festival d'Automne Paris, dem Printemps des Arts Monaco, dem Festival Milano Musica, dem Ultima Festival Oslo, dem Warschauer Herbst, und beim Huddersfield Contemporary Music Festival. Zu den

herausragenden Arbeiten zählen Hölszkys Der gute Gott von Manhattan sowie Langs Montezuma - Fallender Adler und Mondparsifal. Bei den Schwetzingen SWR Festspiele sang er die Uraufführung der Operntrilogie Bluthaus / Thomas / Koma von G. F. Haas. Weitere Hauptpartien interpretierte er u. a. an der Semperoper Dresden, der Staatsoper Stuttgart, der Staatsoper Berlin, den Salzburger Festspielen, der Oper Graz, am Theater Basel, am Teatro Colón Buenos Aires, der Opéra national de Paris und der Norwegischen Nationaloper Oslo. Der gebürtige Stuttgarter schloss sein Gesangsstudium bei Donald Litaker an der Musikhochschule Karlsruhe ab.

[www.danielgloger.de](http://www.danielgloger.de)

### **Irene Galindo Quero (\*1985, Granada)**

Galindo Quero hat von 2003 bis 2007 ein Kompositionsstudium an dem Conservatorio Superior Granada bei Pedro Guajardo absolviert. Als Stipendiatin der Alexander von Humboldt Stiftung und La Caixa-DAAD studierte sie Komposition an der MHS Freiburg bei Prof. Cornelius Schwehr und Mathias Spahlinger und absolvierte bis 2014 ein Masterstudium bei Prof. Johannes Schöllhorn an der HfMT Köln. Sie nahm an zahlreichen Workshops wie KlangKunstBühne Berlin 2007, Academy Schloss Solitude 2009, Session de Composition Royaumont 2009 teil und besuchte Meisterkurse u.a. bei Chaya Czernowin, Mark Andre, Steven Takasugi.

Ihre Werke wurden u.a. vom Ensemble Surplus, Aleph Gitarrenquartett, Ensemble Modern, Linea Ensemble Strasbourg, ensemble aisthesis, ensemble cross.art, ensemble alarm, hand werk ensemble aufgeführt, bei Klangspuren Schwaz, Baden-Württemberg Literatur Sommer, Akademie der Künste Berlin, Mehrklang Festival Freiburg, Newcomer- Konzerten der Wittener Tagen für neue Kammermusik, new talents biennale Köln, e-Werk Freiburg, Concertgebouw Brugge, Kulturbrauerei Berlin, Achtbrücken Festival Köln. Sie ist auch im Bereich Film und Installation tätig, mit zahlreichen Aufführungen im Kommunalen Kino Freiburg, Teilnahme an der Ausstellung Regionale 11 im Kunstverein Freiburg. Sie wurde mit mehreren Stipendien und Preise ausgezeichnet -Alexander von Humboldt, La Caixa-DAAD, Brahmshaus Baden-Baden Aufenthaltstipendium, Association des Amis de Royaumont, 2012 lebte sie für ein halbes Jahr in Mumbai als Artist-in-Residence der NRW Kunststiftung und Goethe Institut, 2014 Composer-in-Residence im Künstlerdorf Schöppingen. 2014 Stipendiatin an der Fundación Residencia de Estudiantes, Madrid und Stipendiatin der Akademie Musiktheater Heute, Deutsche Bank Stiftung 2014-16. Seit November 2014 unterrichtet sie Komposition (mit Fokus auf audiovisuelle Medien) an der Musikhochschule Saragossa, Spanien.

<https://irenegalindoquero.wordpress.com>

*HW19C\_ wird gefördert durch das Kulturreferat der Stadt Köln sowie den Musikfonds e.V. mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.*

#### **Kontakt\_**

Hanna Fink

T 0178 359 23 64

Hanna-Fink@ensemble-handwerk.eu